

Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit von Unternehmensdaten



Menü

(0) Shopping cart, Lock

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen



< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Firma
Information
Bezeichnung

KROHNE Messtechnik GmbH

Duisburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit

Bilanz zum 31. Dezember 2020

(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA

scrollen

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	
A. Anlagevermögen		
I. Immatérielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	1.469.947,67	1.774
2. aktivierte Forschungsleistungen	0,00	84C

	31.12.2020	31.
	EUR	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	
	1.469.947,67	2.614
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	24.113.295,94	25.309
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.251.272,04	2.300
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.426.484,39	4.813
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.534.178,47	466
	32.325.230,84	32.888
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.705.384,27	5.253
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.148.469,49	3.981
3. Wertpapiere	10.000.000,00	10.000
4. Sonstige Ausleihungen	2.032.357,72	629
	32.886.211,48	19.864
	66.681.389,99	55.367
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.449.731,17	25.846
2. Unfertige Erzeugnisse	1.449.629,84	1.473
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.593.839,48	1.418
	28.493.200,49	28.739
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.088.346,83	13.483
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.149.953,14	43.080
3. Forderungen gegen Gesellschafter	36.682.024,93	38.495
4. Sonstige Vermögensgegenstände	441.164,41	5.090
	88.361.489,31	100.150
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.357.798,40	2.621
	126.212.488,20	131.510
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.609.902,26	1.222
	194.503.780,45	188.101

PASSIVA

scrollen ↔

	31.12.2020	31.
	EUR	
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.426.621,00	7.000
II. Kapitalrücklage	68.235.483,66	68.235
III. Gewinnvortrag	-19.964.916,13	-18.071
IV. Jahresüberschuss	7.393.404,66	-1.893
	71.090.593,19	55.270
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	96.062.101,47	90.475
2. Sonstige Rückstellungen	2.482.689,18	3.831
3. Steuerrückstellungen	3.197.146,45	1.052
	101.741.937,10	95.359
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.723.440,00	17.786
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	791.652,12	1.094

	31.12.2020	31.
	EUR	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.258.885,98	3.182
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.991.998,42	7.812
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.905.273,64	7.595
	21.671.250,16	37.471
	194.503.780,45	188.101

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

(Vorjahr zum Vergleich)

scrollen ↔

	2020	
	EUR	
1. Umsatzerlöse	151.682.380,70	163.117
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-99.978.475,42	-108.388
3. Forschungs- und Entwicklungskosten	-20.190.902,17	-22.663
4. Bruttoergebnis vom Umsatz	31.513.003,11	32.064
5. Vertriebskosten	-21.834.729,34	-23.922
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-6.366.894,44	-6.159
7. Sonstige betriebliche Erträge	22.926.034,38	23.761
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.828.552,59	-8.363
9. Erträge aus Beteiligungen	16.198.305,45	2.250
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.234.829,33	1.092
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	539.710,76	531
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.899.589,54	-5.862
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen	-4.586.847,60	-4.755
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.294.493,69	-10.354
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.707.206,00	-1.916
18. Sonstige Steuern	-500.165,17	-260
19. Jahresüberschuss	7.393.404,66	-1.893

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- Die KROHNE Messtechnik GmbH hat ihren Sitz in der Ludwig-Krohne-Str. 5, 47058 Duisburg und ist unter HRB 6348 im Register des Amtsgerichts Duisburg eingetragen.
- Die KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.
- Der Jahresabschluss der KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg, für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH Gesetzes erstellt.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß den Vorgaben des § 275 HGB nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.
- Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Entgeltlich erworbene und aktivierte Forschungsleistungen werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.
- Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die planmäßige Nutzungsdauer beträgt bei Büro- und Werkstattausstattung 13 Jahre, bei Personalcomputern 3 Jahre sowie bei Maschinen und maschinellen Anlagen im

- Wesentlichen 6 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden in einen Sammelposten eingestellt und planmäßig über die Dauer von 5 Jahren voll abgeschrieben.
 4. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder durch Abschreibungen zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.
 5. Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten am Bilanzstichtag bilanziert.
 6. Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert oder durch Abschreibungen zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.
 7. Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Die generelle Abwertung der Vorräte erfolgt mit dem doppelten Wert der durchschnittlichen Verschrottungen der letzten 5 Jahre.
 8. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.
 9. Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB einschließlich Sozialabgaben etc. Eine Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten erfolgt nicht.
 10. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 0,7 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.
 11. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten angesetzt.
 12. Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
 13. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.
 14. Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,30 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt. Der ausschüttungsgespernte Betrag lautet auf k€ 12.656.
 15. Rückstellungen für Jubiläumzahlungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,60 % bewertet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumzahlungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und ein BBG-Trend von jährlich 1,75 % zugrunde gelegt.
 16. Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Garantieleistungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.
 17. Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Zeitguthaben und Mehrarbeit wurden einschließlich anteiliger Personalnebenkosten ermittelt.
 18. Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.
 19. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.
 20. Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz berechnet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i.V.m. § 8a KStG ermittelt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht und der Aktivüberhang wird daher nicht aktiviert.

C. Angaben zur Bilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.
2. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von k€ 163 (Vorjahr k€ 182).
3. Die Forderungen in Höhe von k€ 41.150 (Vorjahr k€ 43.081) gegen verbundene Unternehmen beruhen auf Lieferungen und Leistungen. Hiervon beruht ein Betrag von k€ 664 auf Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer umsatzsteuerlichen Organshaft. Die Laufzeiten dieser Forderungen sind jeweils kleiner als ein Jahr.
4. Die Restlaufzeit der sonstigen Vermögensgegenstände ist kleiner als ein Jahr.

5. Die Gesellschafterversammlung vom 19.12.2019 hat die Erhöhung des Stammkapitals von k€ 7.000 um k€ 8.427 im Wege der Sacheinlage auf k€ 15.427 beschlossen. Die Sacheinlage basierte auf der Übernahme der Beteiligungen an den chinesischen Gesellschaften Krohne Measurement (Shanghai) Instruments Co. Ltd mit k€ 5.194 und KROHNE Measurement (Shanghai) Technology Co. Ltd. mit k€ 3.233. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 06.07.2020.
6. Zum Bilanzstichtag ergeben sich aktive latente Steuern, die aus abweichenden Wertansätzen bei den Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sowie unterschiedlichen Wertansätzen bei den Ausleihungen zwischen der Handels- und Steuerbilanz resultieren. Bei der Kalkulation wurde ein Steuersatz von 33,32 % angesetzt. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.
7. Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von k€ 16.200. Die Gesellschaft macht weiterhin von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2020 wurden k€ 1.077 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum 31.12.2020 verbleibt ein Zuführungsbetrag von k€ 4.307. Durch einen Personalwechsel in die Holding-Gesellschaft Ludwig Krohne GmbH & Co. KG hat sich eine Entlastung der Pensionsrückstellung in 2020 von k€ 1.624 ergeben.
8. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von k€ 2.483 (Vorjahr k€ 3.832) enthalten Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von k€ 380, für den Personal- und Sozialbereich in Höhe von k€ 1.971 sowie übrige Rückstellungen in Höhe von k€ 132.
9. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von k€ 8.723 (Vorjahr k€ 10.063) haben im Umfang von k€ 3.062 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und von k€ 5.661 eine Restlaufzeit von 1-5 Jahren.
10. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von k€ 792 (Vorjahr k€ 1.095) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
11. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von k€ 2.259 (Vorjahr k€ 3.182) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
12. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von k€ 3.992 (Vorjahr k€ 7.813) resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Hiervon beruht ein Betrag von k€ 10 auf Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer umsatzsteuerlichen Organschaft. Die Laufzeiten dieser Forderungen sind jeweils kleiner als ein Jahr.
13. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Genussrechten in Höhe von k€ 2.433 (Vorjahr k€ 2.492) und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Anzahl der Genussrechte beträgt 4.866.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsatzerlöse in Höhe von k€ 151.682 (Vorjahr k€ 163.117) bestehen zu k€ 79.764 (Vorjahr k€ 81.886) aus Umsätzen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Umsatzerlöse für Deutschland betragen k€ 67.625 (Vorjahr k€ 75.868), für das Ausland k€ 84.057 (Vorjahr k€ 87.249). Die Auslandsumsätze werden überwiegend innerhalb der Länder der europäischen Union erzielt.
2. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von k€ 22.926 enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Gemeinkosten an die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG in Höhe von k€ 19.237. Die Reduzierung der sonstigen Erträge gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Weiterverrechnungen und Anpassungen bei den Pensionsrückstellungen. Wesentliche periodenfremde Erträge sind nicht angefallen. Der Anteil aus Fremdwährungsumrechnung beträgt k€ 67 (VJ k€ 106).
3. Die in den Herstellungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, sowie Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Personalaufwendungen enthalten in Höhe von k€ 20 die Erstattung der Aufwendungen für die Altersvorsorge für die KANEX Krohne-Anlagen-Export GmbH.
4. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von k€ 6.829 enthalten im Wesentlichen die Rückbelastung einer Kostenumlage durch die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG in Höhe von k€ 3.994 und k€ 1.077 aus der BilMoG-Zuführung zu den Pensionsrückstellungen (Art. 67 EGHGB). Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen. Der Anteil aus Fremdwährungsumrechnung beträgt k€ 447 (Vorjahr k€ 79).
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betragen k€ 1.141 (Vorjahr k€ 1.093), davon aus verbundenen Unternehmen k€ 1.141 (Vorjahr k€ 1.093). Davon sind k€ 1.021 wertberichtigt worden und in den Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten.
6. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen k€ 2.900 und betreffen die vollständige außerplanmäßige Abschreibung eines Darlehens an die Krohne Pressure Solutions in Höhe von k€ 2.425 (Vorjahr k€ 3.349) sowie eine jeweils 100%-ige Abschreibung der Anteile an der Krohne Polska Sp. Z.o.o. mit k€ 475.
7. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen k€ 633 (Vorjahr k€ 532).
8. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen k€ 9.294, davon k€ 9.047 (Vorjahr k€ 10.145) aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.
9. Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von k€ 16.198 betreffen die phasengleiche Dividendenausschüttung der KROHNE AG, Basel mit k€ 907 und mit k€ 6.624 die erstmaligen Dividendenausschüttungen der KROHNE Measurement Technology (Shanghai) Co. Ltd und mit k€ 8.667 die der Krohne Measurement Instruments (Shanghai) Co. Ltd.
10. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in Höhe von k€ 2.457 die Gewerbesteuer und in Höhe von k€ 2.113 die Körperschaftsteuer für 2020. Ein Betrag von k€ 6.608 betrifft Steuern der Vorjahre 2013-2019 und k€ 1.529 Quellensteuer der Dividendenerträge der chinesischen Gesellschaften Krohne Measurement (Shanghai) Instruments Co. Ltd und KROHNE Measurement (Shanghai) Technology Co. Ltd.
11. Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung waren nicht angefallen.

E. Sonstige Angaben

1. Angaben nach § 285 Nr. 8 HGB

Bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens wären folgende Posten auszuweisen:

2020

k€

Materialaufwand	
Aufwendungen für RHB-Stoffe und bezogene Waren	68.724
Personalaufwand	
Löhne und Gehälter	47.127
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon k€ 2.835 für Altersversorgung)	9.183
	125.034

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen k€ 1.811 (Vorjahr k€ 1.436) und resultieren aus Miet- und Leasingverträgen sowie Forschungsverträgen. Die Laufzeit der Verträge liegt zwischen einem und 8 Jahren.

3. Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten

Anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von k€ 824 sind durch eine im Grundbuch von Duisburg eingetragene Grundschuld im Gleichrang besichert.

Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine im Grundbuch von Duisburg eingetragene Grundschuld über k€ 14.000 im Gleichrang besichert.

4. Abschlussprüferhonorar

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB Gebrauch. Die Angabe der Prüferhonorare erfolgt im Konzernabschluss des Mutterunternehmens, der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG, Duisburg.

5. Mitarbeiterzahl

Die KROHNE Messtechnik GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 273 (Vj. 279) gewerbliche Arbeitnehmer, 492 (Vj. 492) Angestellte und 27 (Vj. 27) Auszubildende.

6. Anteilsbesitz

scrollen ↔

Firma und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital	Beteiligung %	Eigenkapital	
Verbundene Unternehmen					
KROHNE Innovation GmbH, Deutschland	T-EUR	2.556	100	111	-2.445 (v)
KROHNE CZ spol. r.o., Tschechien	T-CZK	3.500	100	18.495	
Krohne Pressure Solutions GmbH, Deutschland	T-EUR	100	70	-24.267	
Krohne Otomasyon Sanayi ve Ticaret Ltd., Türkei	T-TRY	4.200	100	-6.627	
Krohne Polska SP. z.o.o., Polen	T-PLN	1.688	100	-288	
Krohne Energia S.L., Spanien	T-EUR	3	100	96	
Krohne AG, Schweiz	T-EUR	958	100	73.891	
INOR Process AB, Schweden	T-SEK	1.170	100	5.072	
Krohne Italia S.R.L., Italien	T-EUR	52	100	929	
Krohne Measurement Instr. Co. Ltd., China	T-CNY	30.090	100	98.131	
Krohne Measurement Tech. Co. Ltd., China	T-CNY	41.385	100	190.191	

7. Geschäftsführung

Dr. Michael Deilmann, Essen, Dipl.-Ingenieur
Lars Gernot Manfred Lemke, Duisburg, Dipl.-Physiker
Ingo Wald, Krefeld, Betriebswirt VWA.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung der KROHNE Messtechnik GmbH werden unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

8. Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen ist die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Ludwig KROHNE GmbH Co. KG, Duisburg, einbezogen. Die Gesellschaft ist damit nach § 291 HGB von der Pflicht befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers zur Veröffentlichung eingereicht.

9. Vorschlag Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

10. Nachtragsbericht

Als Vorgang von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss-Stichtag eintraten, sind anhaltende Auswirkungen durch die Corona-Pandemie zu berücksichtigen.

Die Auswirkungen der Pandemie auf den Geschäftsverlauf verliefen dabei ohne negative Auswirkungen. So lag der Auftragseingang zum 31. Mai 2021 insgesamt gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres um 6,7% höher. Der Umsatz zum 31. Mai 2021 lag in etwa auf dem Vorjahresniveau, wird sich aber bedingt durch den positiven Effekt des guten Auftragseinganges ebenfalls noch verbessern. Entsprechend konnte auch die Gewinnsituation stabil gehalten werden.

Auch die Liquiditätssituation ist anhaltend gut. Alle Verbindlichkeiten können fristgerecht bedient werden. Rechnungen mit Skontierungs-Möglichkeit werden unter Ausnutzung von Skonto bezahlt. Auf staatliche Unterstützungsleistungen konnte somit verzichtet werden.

Zusammenfassend beurteilen wir die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als weniger stark betroffen gegenüber dem Gesamtmarkt. Insofern kommen wir auch zu dem Ergebnis, dass die Fortführung des Unternehmens nach dem Going-Concern-Prinzip nicht gefährdet ist.

Duisburg, 16. Juni 2021

KROHNE Messtechnik GmbH
Ingo Wald, Geschäftsführer
Dr. Michael Deilmann, Geschäftsführer
Lars Lemke, Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

scrollen ↔

	Anschaffungskosten				31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Forschungsleistungen	4.200.000,00	0,00	0,00	0,00	4.200.000,00
2. Entgeltlich erworbene Software	5.993.952,26	618.060,84	0,00	0,00	6.612.013,10
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.193.952,26	618.060,84	0,00	0,00	10.812.013,10
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten	37.799.364,86	0,00	0,00	0,00	37.799.364,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.694.938,07	395.657,46	0,00	0,00	7.090.595,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.424.579,52	451.149,73	373,00	466.413,77	29.340.043,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	466.413,77	1.534.178,47	0,00	-466.413,77	1.534.178,47
	73.385.296,22	2.380.985,66	373,00	0,00	75.766.654,95
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.354.989,83	13.426.621,00	0,00	0,00	37.781.610,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.938.303,06	1.924.589,54	832.559,71	0,00	27.035.342,89
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.700.000,00	0,00	0,00	1.700.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000.000,00
5. Ausleihungen	629.535,91	0,00	297.178,19	0,00	332.357,72
	60.922.828,80	17.051.210,54	1.129.737,90	0,00	76.843.777,24
	144.502.077,28	20.050.257,04	1.130.110,90	0,00	163.422.445,22

scrollen ↔

	Abschreibungen			31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Entgeltlich erworbene Forschungsleistungen	3.360.000,00	840.000,00	0,00	4.200.000,00
2. Entgeltlich erworbene Software	4.218.983,16	923.082,27	0,00	5.142.065,43
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.578.983,16	1.763.082,27	0,00	9.342.065,43

	01.01.2020 EUR	Abschreibungen		31.12.2020 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke und Bauten	12.490.337,03	1.195.731,89	0,00	13.686.068,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.394.831,92	444.491,57	0,00	4.839.323,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.611.496,99	1.303.788,64	0,00	24.915.285,63
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	40.496.665,94	2.944.012,10	0,00	43.440.678,04
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.101.226,56	975.000,00	0,00	20.076.226,56
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.957.273,86	1.924.589,54	0,00	23.881.863,40
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	41.058.500,42	2.899.589,54	0,00	43.958.089,96
	89.134.149,52	7.606.683,91	0,00	96.740.833,43

scrollen ↔

	Restbuchwert	
	31.12.2020 EUR	31.12.2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Entgeltlich erworbene Forschungsleistungen	0,00	840,00
2. Entgeltlich erworbene Software	1.469.947,67	1.774.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	1.469.947,67	2.614.000,00
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und Bauten	24.113.295,94	25.309.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.251.272,04	2.300.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.426.484,39	4.819.000,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.534.178,47	466.000,00
	32.325.230,84	32.886.000,00
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.705.384,27	5.259.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.148.469,49	3.981.000,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.700.000,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.000.000,00	10.000.000,00
5. Ausleihungen	332.357,72	629.000,00
	32.886.211,48	19.869.000,00
	66.681.389,99	55.367.000,00

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß § 21EntgTransG

Die Krohne Messtechnik GmbH wird vom Entgelttransparenzbericht (EntgTransG) erfasst.

Der nachfolgende Entgeltbericht für das Jahr 2020 wird zum Zwecke der Veröffentlichung im Bundesanzeiger dem Lagebericht der Gesellschaft als Anlage beigefügt. Er ist nicht gesetzlicher Gegenstand der Abschlussprüfung und unterliegt daher auch nicht der Prüfung durch unsere Wirtschaftsprüfer.

Die Krohne Messtechnik GmbH hat es sich zur Aufgabe gesetzt, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu gewinnen und beim Unternehmen Beschäftigte langfristig an das Unternehmen zu binden. Zur Realisierung dieses Ziels sind gleiche Entwicklungsmöglichkeiten für Männer und Frauen, Entgeltgerechtigkeit und die Förderung der Zusammenarbeit von Beschäftigten unterschiedlicher Altersgruppen und verschiedener Ethnien von großer Bedeutung.

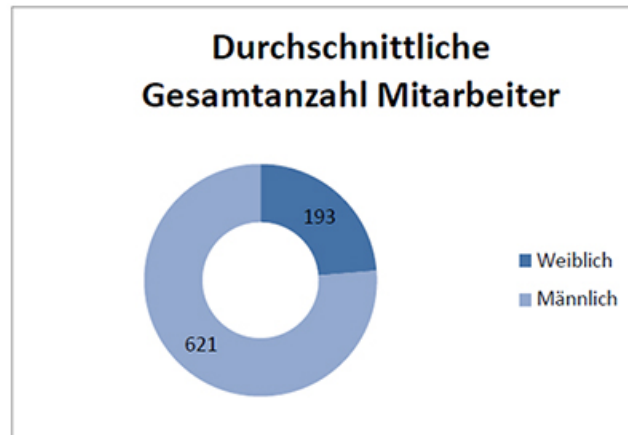
Zudem wollen wir aktiv einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Beschäftigten die beruflichen Herausforderungen gut mit Ihren Familien- und Freizeitinteressen vereinbaren können. Dies gilt auch in Bezug auf die Attraktivität als potenzieller Arbeitgeber auf dem

Arbeitsmarkt.

1. Angaben zu den Beschäftigtenzahlen gemäß § 21 Absatz 2 Entg TransG**1.1 Gesamtbeschäftigte**

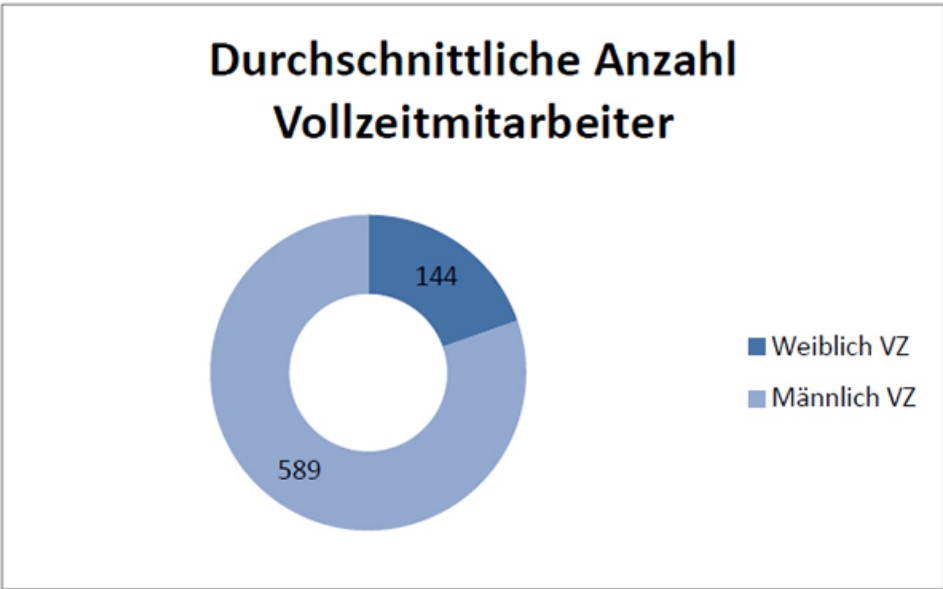
scrollen ↔

	Anzahl Beschäftigte	Weiblich	Männlich
Jan 20	816	193	623
Feb 20	816	192	624
Mrz 20	813	190	623
Apr 20	813	191	622
Mai 20	812	191	621
Jun 20	811	192	619
Jul 20	809	192	617
Aug 20	815	193	622
Sep 20	817	193	624
Okt 20	816	194	622
Nov 20	811	193	618
Dez 20	809	192	617
Mittelwert 2020	814	193	621

**1.2 Vollzeitbeschäftigte**

scrollen ↔

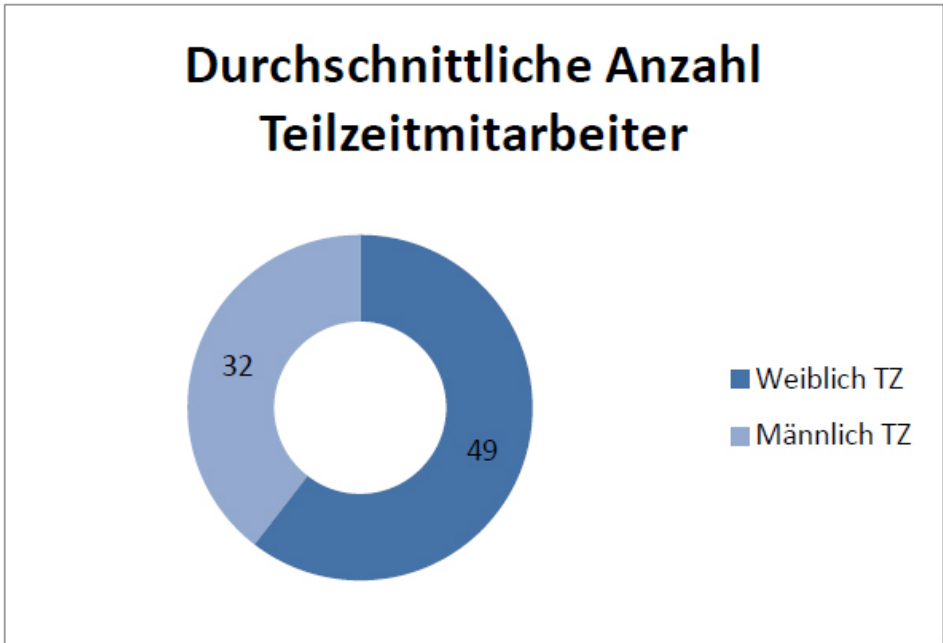
	Beschäftigte Vollzeit	Weiblich VZ	Männlich VZ
Jan 20	735	144	591
Feb 20	735	143	592
Mrz 20	733	143	590
Apr 20	733	144	589
Mai 20	732	144	588
Jun 20	732	144	588
Jul 20	731	144	587
Aug 20	735	144	591
Sep 20	738	144	594
Okt 20	734	144	590
Nov 20	728	142	586
Dez 20	727	142	585
Mittelwert 2020	733	144	589



1.3 Teilzeitbeschäftigte

scrollen ↔

	Beschäftigte Teilzeit	Weiblich TZ	Männlich TZ
Jan 20	81	49	32
Feb 20	81	49	32
Mrz 20	80	47	33
Apr 20	80	47	33
Mai 20	80	47	33
Jun 20	79	48	31
Jul 20	78	48	30
Aug 20	80	49	31
Sep 20	79	49	30
Okt 20	82	50	32
Nov 20	83	51	32
Dez 20	82	50	32
Mittelwert 2020	81	49	32



Definitionen:
 Vollzeit: 40 Stunden pro Woche
 Teilzeit: alles unter 35 Stunden pro Woche

2. Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung Männern und Frauen und deren Wirkung nach § 21

Abs. 1 Entg TransG

Zur Steigerung des Frauenanteils dienen uns folgende Maßnahmen:

scrollen ↔

- Angebot von Teilzeitarbeitsplätzen
- Führungskräfte training inklusive Sensibilisierung für unterschiedliche Geschlechter, ethnische Herkunft, Nationalität
- Flexible Arbeitszeiten

- Unternehmenspolitik zu den Themen:

scrollen ↔

- Antidiskriminierung
- Diversity & Inclusion
- Ethische Grundsätze

Das Unternehmen bietet Teilzeitarbeitsplätze in weiten Teilen des Unternehmens an. Diese werden in den allermeisten Fällen von Frauen in Anspruch genommen.

Das Unternehmen hat darüber hinaus Festlegungen getroffen, die u.a. den diskriminierungsfreien Einstellungsprozess sowie das diskriminierungsfreie Verhalten gegenüber Arbeitnehmern beschreiben. Alle Vorgesetzten sind verpflichtet, diese Regelungen einzuhalten.

3. Maßnahmen zur Förderung der Entgeltgleichheit von Männern und Frauen nach § 21 Abs. 1 Entg TranspG

Die Entgeltfindung im Unternehmen erfolgt nach festgelegten Grundsätzen in beschriebenen Entgeltgruppen. Arbeitsplätze werden objektiv und ohne Zuordnung zu einzelnen Mitarbeitern beschrieben. Die Bewertung bzw. Einordnung in die einzelnen Entgeltgruppen erfolgt in Zusammenarbeit von Personalabteilung und Betriebsrat. Mitarbeiter erhalten die Entgeltgruppe, die für die von ihnen besetzte Position vorgesehen ist. Eine Unterscheidung nach Geschlecht erfolgt nicht.

Im außertariflichen Bereich erfolgt eine individuelle Einstufung nach den objektiven Kriterien Qualifikation und Erfahrung sowie der Wertigkeit der Position im Gesamtgefüge des Unternehmens.

Duisburg, den 24.09.2021

Krohne Messtechnik GmbH
Dr. Michael Deilmann, Geschäftsführer
Lars Lemke, Geschäftsführer
Ingo Wald, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Krohne Messtechnik GmbH, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Krohne Messtechnik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Krohne Messtechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihr Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschung, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben. Wir beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Werte und damit zusammenhängenden Angaben, die von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. Wir ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann. Wir beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung

deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht (Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 24. September 2021

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Michael Faßbender, Wirtschaftsprüfer
Christian Schrempf, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

KROHNE Messtechnik GmbH ist ein weltweit führender Hersteller und Anbieter von Lösungen für die industrielle Prozessinstrumentierung. Dabei sind die Standardprodukte und maßgeschneiderten Lösungen in der Prozessmesstechnik einzigartig und umfassen die Bereiche

scrollen ↔

- Durchfluss-,
und
- Analysemesstechnik.

Zu den belieferten Branchen gehören unter anderem Chemie und Petrochemie, Food & Beverages, Wasser- und Abwasserwirtschaft, Oil & Gas, Marine, Energieversorgung, Papier, Stahl, Pharmazie und der Anlagenbau.

Weitere Informationen sind unter dem Link www.krohne.com verfügbar.

1.2 Forschung und Entwicklung

Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen waren auch im Jahr 2020 die Entwicklung von hochtechnologischen, robusten und marktgerechten Durchfluss- und Analysemessgeräten, sowie von branchenspezifischen Komplettlösungen, welche auch ein erweitertes Produktportfolio benötigen. KROHNE Messtechnik ist bei zahlreichen Forschungsprojekten erfolgreich vertreten. Hierdurch sichern wir uns frühzeitigen Technologiezugang.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Folgen der Corona-Pandemie und der Maßnahmen zu ihrer Eindämmung haben die Weltwirtschaft 2020 erheblich belastet. Mit einem realen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Vergleich zum vorhergehenden Jahr von 3,3 % stürzte die Weltwirtschaft 2020 in die tiefste Rezession seit Ende des 2. Weltkrieges. In den Industrieländern fiel das BIP im Durchschnitt um 4,9 %, in den Schwellen- und Entwicklungsländern um durchschnittlich 2,4 %. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung betraf dabei alle Regionen, jedoch in unterschiedlichem Maße.

Die Volkswirtschaften der Industrieländer wurden von der Pandemie heftig getroffen. Dies galt auch für die US-Wirtschaft, die in der ersten Jahreshälfte einen starken Einbruch erlebte, der mit einem massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit einherging. Dank zahlreicher geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen und der vergleichsweise moderaten behördlichen Einschränkungen, setzte in der zweiten Jahreshälfte eine recht dynamische Erholung ein. Im Gesamtjahr ging die Wirtschaftsleistung der USA dennoch um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr zurück.

China war von der Pandemie als erstes Land betroffen, konnte jedoch auch als erstes Land die Ausbreitung des Virus eindämmen und so nach einem deutlichen Einbruch im 1. Quartal bereits im Jahresverlauf wieder auf das Vorkrisenniveau zurückkehren. Als einzige der großen Volkswirtschaften weltweit erzielte China im Gesamtjahr ein positives Wachstum von 1,7 %.

Die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum ist infolge der Corona-Pandemie und der Eindämmungsmaßnahmen stark zurückgegangen. Folglich schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt im 2. Quartal 2020 im zweistelligen Prozentbereich zur Vorperiode, nach einem Minus von 3,7 % im 1. Quartal. Neben der nachlassenden Investitionstätigkeit machte sich insbesondere die erhebliche Zurückhaltung beim privaten Konsum negativ bemerkbar. Die gelockerten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und die Erholung des

Welthandels haben im 3. Quartal 2020 zu einem kräftigen Wachstum der europäischen Wirtschaft geführt. Insgesamt ist die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum 2020 um 6,6 % eingebrochen.

Deutschland ist infolge der Pandemie und ihrer Bekämpfung in die tiefste Rezession der Nachkriegsgeschichte gestürzt. Im 2. Quartal, das besonders stark vom Lockdown geprägt war, brach die Wirtschaftsleistung fast im zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahresquartal ein, nach einem Rückgang um 2 % im 1. Quartal. Im 3. Quartal 2020 hat die deutsche Wirtschaft den Tiefpunkt hinter sich gelassen. Im Ergebnis ist das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland für das Jahr 2020 um 4,8 % zurückgegangen.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Auftragseingang/Umsatz

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie für die Prozessmesstechnik deutlich verschlechtert, was sich erkennbar auf die Entwicklung der KROHNE Messtechnik in den Bereichen Auftragseingang, Umsatz und Auftragsbestand auswirkte. Einige Abnehmerbranchen haben durch die Pandemie, geopolitischen Unsicherheiten und volatile Devisenmärkte ihre Investitionstätigkeit erkennbar zurückgefahren, was sich insbesondere auf das klassische Instrumenten-Geschäft negativ auswirkte. Trotz eines weiterhin sehr intensiven nationalen und internationalen Wettbewerbs, konnte KROHNE Messtechnik ihre Marktposition weltweit gut behaupten und punktuell ausbauen.

Wie in den Vorjahren gelang es KROHNE Messtechnik, neue Kunden im In- und Ausland zu gewinnen. Grundlage der erfolgreichen Marktbearbeitung sind auf Kundenapplikationen zugeschnittene technologisch und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen, ein kontinuierlich optimiertes Geschäftsportfolio sowie ein ständig verbesserter After-Sales-Service. KROHNE Messtechnik erzielte im Wirtschaftsjahr 2020 einen um 2,4 % niedrigeren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr. Gemäß unseren Grundsätzen für den Ausweis von Auftragseingängen erfassen wir einen Auftragseingang generell erst zu dem Zeitpunkt, an dem wir einen Vertrag eingehen, den wir als "wirksam und bindend" erachten. Der Umsatz sank im Berichtszeitraum um 7,0 % auf 151,7 Mio. € (VJ 163,1 Mio. €).

2.2.2 Märkte

Die KROHNE Messtechnik GmbH besitzt das alleinige Vertriebsrecht für alle im KROHNE Konzern hergestellten Messgeräte für den deutschen Markt. KROHNE Messtechnik nutzt im Gegenzug die verbundenen Gesellschaften für den Vertrieb der in Duisburg produzierten Messgeräte. Darüber hinaus fungiert die KROHNE Messtechnik als alleiniger Zulieferer von elektronischen Komponenten für die weiteren Produktionsstandorte im KROHNE-Konzern.

Aufgrund dieser Festlegungen sind der deutsche, der europäische, der nordamerikanische und der chinesische Markt für die KROHNE Messtechnik von übergeordneter Bedeutung.

2.2.3 Produkte

Mit allen von uns vertriebenen und hergestellten Produkten nehmen wir im Instrumentierungsgeschäft der Prozessindustrie eine Spitzenposition ein. Wir unterstützen durch die Bereitstellung eines kompletten Produktportfolios die Bemühungen unserer Kunden, neben ökonomischen auch ökologische Interessen durch innovative Messtechnik in der Anlagen- und Prozesstechnik realisieren zu können. Als eines der führenden Technologieunternehmen der Prozessmesstechnik stellen wir jedes Jahr unseren Kunden neue Produkte und vielfältige Verbesserungen des bestehenden Produktportfolios hinsichtlich Geräteoptionen, Zulassungen und Kommunikation zur Verfügung.

KROHNE stellte seinen Kunden auch im Jahr 2020 viele neue Optionen für das bestehende Produktportfolio vor. Dazu gehört beispielsweise auch das Schlammspiegelmesssystem OP- TISYS SLM 2100 und das Wirbel-Durchflussmessgerät OPTISWIRL 5080: Das OPTISYS SLM 2100 ist ein optisches Schlammspiegelmesssystem zur Messung des Sedimentationsprofils und zur kontinuierlichen Verfolgung des Schlammspiegels. Es misst direkt und kontinuierlich den Schlammspiegel und unterscheidet sich somit von den üblicherweise verwendeten Ultraschallgeräten. Mehrjährige Erfahrungen haben gezeigt, dass Ultraschallsysteme aufgrund diffuser Trennzonen, Schlammblasen, Echo-Reflexionen von Schlammwolken, Räumbrücken und Beckenwänden noch immer nicht alle Schlammapplikationen meistern können. Da das OPTISYS SLM 2100 mit einem Sensor arbeitet, der den TSS-Wert für jede Höhe kontinuierlich misst, können alle Schlammschichten leicht erkannt werden.

Für Anfragen zur Wirbelmessung in Hochtemperaturanwendungen ist jetzt das Vortex-Gerät OPTISWIRL 5080 erhältlich. Der OPTISWIRL 5080 umfasst die ungefüllten Sensorvarianten, die für Prozesstemperaturen von +150°C (+300°F) bis +430°C (+800°F) ausgelegt sind. Damit ergänzt der OPTISWIRL 5080 das KROHNE Vortex-Portfolio als Hochtemperatur-Messgerät. Auch wenn die meisten Vortex-Anwendungen im Standard-Temperaturbereich bis +240°C (+464°F) zu finden sind, fehlte in Projekten, in denen neben einigen HT-Geräten auch mehrere Vortex-Messgeräte im Temperaturbereich bis 240°C benötigt wurden, oft die HT-Option. Der OPTISWIRL 5080 ist als Kompaktgerät in Flansch- und Sandwichausführung erhältlich. Für explosionsgefährdete Bereiche stehen eigensichere und druckfeste Versionen mit ATEX- und IECEx-Zulassung zur Verfügung.

3 Lage

3.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Vermögenslage der KROHNE Messtechnik bleibt positiv. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2020 bei 36,55 % (VJ 29,38 %). Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Eigenkapital x 100) beträgt im Geschäftsjahr 93,80 % (VJ 100,18 %). Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 20,43 % auf 66,681 Mio. € erhöht. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 0,618 Mio. €, in Sachanlagen in Höhe von 2,381 Mio. € und in Höhe von 17,051 Mio. € in Finanzanlagen getätigt. Die Investitionen in Finanzanlagen basierten im Wesentlichen auf den neuen Beteiligungen an den chinesischen Gesellschaften KROHNE Measurement (Shanghai) Instruments Co. Ltd mit 3,233 Mio. €, KROHNE Measurement (Shanghai) Technology Co. Ltd. mit 5,194 Mio. € und Krohne Italia S.r.l. mit 4,200 Mio. €. Die Vorräte verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,246 Mio. € auf 28,493 Mio. €. Die Forderungen teilen sich im Wesentlichen auf in Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 36,682 Mio. €, Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 41,150 Mio. € und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10,088 Mio. €.

Die Passivseite ist geprägt durch das hohe Eigenkapital in Höhe von 71,091 Mio. € (VJ 55,271 Mio. €) und die Pensionsrückstellungen in Höhe von 96,062 Mio. € (VJ 90,475 Mio. €). Die Verbindlichkeiten in Höhe von 21,671 Mio. € (VJ 37,472 Mio. €) wurden um 15,801 Mio. € reduziert.

Ertragslage

Die finanziellen Leistungsindikatoren bestehen im Wesentlichen aus Umsatz und Ergebnissituation.

Die für 2020 getroffene Zielsetzung, den Umsatz im Vergleich zum Berichtsjahr 2019 zu steigern, haben wir aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise nicht erreichen können. Das Ergebnis fiel gegenüber der Planung vor Corona um 12,4% geringer aus. Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 7% gegenüber dem Vorjahr. Die regional unterschiedlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 führten für die KROHNE Messtechnik zu einer uneinheitlichen Geschäftsentwicklung in den Regionen. Letztlich konnte aber der Jahresüberschuss um 9,287 Mio. € auf 7,393 Mio. € gesteigert werden. Grund für die deutlich verbesserte Ergebnissituation war die Steigerung der Dividendenerträge auf 16,198 Mio. € (VJ 2,250 Mio. €).

KROHNE Messtechnik erzielte im Wirtschaftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 151,682 Mio. € (VJ 163,117 Mio. €); auf das Inland entfielen 67,625 Mio. € (VJ 75,868 Mio. €), auf das Ausland 84,057 Mio. € (VJ 87,249 Mio. €). Die Auslandsumsätze wurden überwiegend innerhalb der Länder der europäischen Union realisiert.

KROHNE Messtechnik hat die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 20,191 Mio. € im Wesentlichen konstant gehalten. Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten vom Umsatz beträgt 13,31 % (VJ 13,89 %) und wird von uns weiterhin als Investition in die Zukunft gesehen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden um 0,835 Mio. € auf 22,926 Mio. € reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um 1,534 Mio. € auf 6,829 Mio. € reduziert. Die Reduzierung dieser Erträge und Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Weiterverrechnungen und Anpassungen bei den Pensionsrückstellungen.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen Zinserträge aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen insbesondere die Ausleihungen an die KROHNE Pressure Solutions GmbH. Dieses Darlehen wurde mit 2,425 Mio. € zu 100 % außerordentlich abgeschrieben. Zudem wurde die Beteiligung an der KROHNE Polska Sp z.o.o. mit 100 % zu 0,475 Mio. € außerordentlich abgeschrieben.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen 9,294 Mio. €. Der Zinsaufwand beinhaltet die Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 8,913 Mio. €.

Bedingt durch die höheren Beteiligungserträge hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr von -1,894 Mio. € um 9,287 Mio. € auf 7,393 Mio. € verbessert.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gegeben. Liquide Mittel standen im gesamten Berichtszeitraum in ausreichendem Umfang zur Verfügung, um die entstandenen Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen zu können. Der Stand der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betrug 9,358 Mio. € und setzte sich im Wesentlichen aus den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die bestehenden Bankdarlehen werden planmäßig getilgt.

Investitionen

Die KROHNE Messtechnik GmbH hat im Wirtschaftsjahr 2020 Investitionen in Höhe von 20,050 Mio. € (VJ 7,517 Mio. €) getätigt. Von dem Gesamtbetrag der Investitionen entfallen 0,618 Mio. € (VJ 1,105 Mio. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände, 0,451 Mio. € (VJ 1,172 Mio. €) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und 0,396 Mio. € (VJ 0,980 Mio. €) auf technische Anlagen und Maschinen sowie 1,534 Mio. € (VJ 0,443 Mio. €) auf Anlagen im Bau. Zudem besteht eine Investition in Finanzanlagen in Höhe von 17,051 Mio. € (VJ 4,472 Mio. €). Bei den Investitionen in Sachanlagen und in die immateriellen Anlagenwerte handelt es sich insbesondere um Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen sowohl im Produktions- als auch im Verwaltungsbereich. Die Investition in Anlagen im Bau betrifft den Neubau der Kantine und die Investitionen in Finanzanlagen basierten im Wesentlichen auf den neuen Beteiligungen an den chinesischen Gesellschaften KROHNE Measurement (Shanghai) Instruments Co. Ltd mit 3,233 Mio. €, KROHNE Measurement (Shanghai) Technology Co. Ltd. mit 5,194 Mio. € und Krohne Italia S.r.l. mit 4,200 Mio. €.

3.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die KROHNE Messtechnik GmbH beschäftigte zum Bilanzstichtag durchschnittlich 792 Mitarbeiter (VJ 798 Mitarbeiter) am Stammsitz in Duisburg. Von den am 31. Dezember 2020 bei der KROHNE Messtechnik angestellten Mitarbeitern sind 61 % gelernte und 9 % ungelernete Kräfte; 30 % der Mitarbeiter haben ein Universitäts- bzw. Fachhochschulstudium absolviert. Geförderte Zusatzqualifikationen betrafen im Jahr 2020 hauptsächlich Weiterbildungen zum Techniker, zum technischen Betriebswirt IHK und zum Diplom-Kaufmann. Ferner konnten Mitarbeiter Zusatzkenntnisse in Englischkursen und Vertriebstrainings- und Führungsseminaren erwerben.

Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist für uns der entscheidende Erfolgsfaktor. Wir liefern unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte. Zur Erreichung dieser Zielsetzungen bilden wir unser Personal bestmöglich aus. Wir beteiligen alle Mitarbeiter ständig am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zur Optimierung von Qualität, Service, Kosten und Technologie. Gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft fühlen wir uns in besonderem Maße verpflichtet. Es ist das erklärte Ziel der KROHNE Messtechnik, bei allen Geschäftsaktivitäten die Einwirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir pflegen einen schonenden Umgang mit Energie und Rohstoffen und engagieren uns auch über die betrieblichen Belange hinaus, wie z. B. den Verzicht auf den Einsatz umweltbelastender Rohstoffe und Fertigungsverfahren. Die Abfallvermeidung hat bei uns Vorrang vor der Wiederverwertung.

3.3 Angaben nach dem Entgelttransparentgesetz

Die KROHNE Messtechnik GmbH hat es sich zur Aufgabe gesetzt, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu gewinnen und Beschäftigte langfristig an das Unternehmen zu binden. Zur Realisierung dieses Ziels sind gleiche Entwicklungsmöglichkeiten und Förderung der Entgeltgleichheit von Männern und Frauen sowie die Förderung der Zusammenarbeit von Beschäftigten unterschiedlicher Altersgruppen und verschiedener Ethnien von großer Bedeutung.

Zur Steigerung des Frauenanteils dienen unter anderem ein Angebot von Teilzeitarbeitsplätzen, Führungskräfte- und flexibles Arbeitszeiten.

Zudem wollen wir aktiv einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Beschäftigten die beruflichen Herausforderungen gut mit ihren Familien- und Freizeitinteressen vereinbaren können.

4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Das für 2020 festgelegte Ziel, den Umsatz im höheren einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Berichtsjahr 2019 zu steigern, haben wir coronabedingt nicht erreicht. Der Umsatz reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 7%. KROHNE hat unter den erschwerten Rahmenbedingungen das zurückliegende Wirtschaftsjahr aber relativ gut gemeistert. Einige Schlüsselindustrien von KROHNE haben ein schweres Jahr hinter sich, und die meisten Chemieunternehmen haben ihre Investitionen zurückgefahren. Auch die Öl- und Gasbranche leidet unter dem niedrigen Ölpreis im Vergleich zu der Vor-COVID-19-Zeit. Auf der anderen Seite gab es keine gravierenden Veränderungen bei den Investitionen in der Wasser- und Abwasserindustrie. Das Jahr 2020 endete mit einem Last-Minute-Deal zwischen der EU und Großbritannien. Während dies noch einige operative Herausforderungen mit sich bringt, konnte das Worst-Case-Szenario eines "No Deal" vermieden werden.

Nach einem kräftigen Zusammenbruch im ersten Halbjahr 2020 ist die Erholung der Weltwirtschaft bereits im zweiten Halbjahr stärker ausgefallen, als viele Experten erwartet hatten. Die meisten Ökonomen gehen davon aus, dass es vor allem angesichts der weltweiten Impfkampagnen 2021 gelingen wird, die Pandemie unter Kontrolle zu bringen.

Umfangreiche staatliche Hilfsprogramme und eine anhaltend expansive Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken sollten der Wirtschaft nachhaltig wieder auf die Beine helfen. Dementsprechend optimistisch fallen die Prognosen für das künftige Wachstum aus: So rechnen die führenden Ökonomen mit einem weltweiten BIP von 6,0 % und für 2022 von 4,0 %.

Dabei dürfte der wirtschaftliche Aufschwung 2021 in unterschiedlichen Ländern und Regionen der Welt stark variieren. Besonders hohe Wachstumsraten des BIP erwarten Ökonomen in Indien und China. Die beiden asiatischen Volkswirtschaften könnten gemäß vorliegender Konjunkturprognosen im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % beziehungsweise 8,4 % wachsen. Unter den westlichen Industrieländern könnten vor allem die USA einen robusten Wirtschaftsaufschwung erzielen: Nachdem die neue US-Regierung unter Präsident Joe Biden ein gigantisches Konjunkturpaket in Höhe von fast zwei Billionen US-Dollar verabschiedet hat, trauen viele Ökonomen dem Land in diesem Jahr ein BIP-Wachstum von 6,8 % zu.

Durch eine Steigerung der Nachfrage in und aus den USA könnte das gewaltige US-Hilfsprogramm nach Ansicht von Wirtschaftsexperten wesentlich dazu beitragen, dass die weltweite Produktion bereits Mitte 2021 über ihr Niveau vor Beginn der Pandemie ansteigt. Allerdings wird die europäische Wirtschaft nicht mit dieser Dynamik mithalten können: Für den Euro-Raum erwarten die Volkswirte einen Zuwachs von 4,5 %. Dabei könnte Deutschland seine Rolle als Wachstumsmotor verlieren und sich mit einer Zunahme des BIP von 4,0 % sogar eher als "Bremsklotz" erweisen. Einige europäische Volkswirtschaften wie Italien, Spanien und Großbritannien, werden sich voraussichtlich erst 2022 von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise erholt haben. Viele Ökonomen betonen, dass die aktuellen Wachstumsprognosen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind. Sie basieren auf der Annahme, dass die Corona-Pandemie erfolgreich bekämpft wird und effektive Maßnahmen zur konjunkturellen Unterstützung konsequent und lange genug aufrechterhalten werden, bis die Wirtschaft wieder aus eigener Kraft wachsen kann. Nach Auffassung vieler Wirtschaftsexperten sollten die wichtigsten Notenbanken ihre expansive Geldpolitik auch dann beibehalten, wenn die Inflationsraten vorübergehend über die gesteckten Ziele hinausschießen.

In Abhängigkeit vom prognostizierten Konjunkturverlauf und unter Berücksichtigung unseres Auftragsbestandes haben wir geplant, unseren Umsatz, trotz des für das Wirtschaftsjahr 2021 unsicheren Umfelds, im hohen einstelligen Prozentbereich zu steigern. Für das Ergebnis vor Steuern der KROHNE Messtechnik gehen wir von einer deutlich ansteigenden Gewinnsituation aus.

Unsere Überlegungen zur Planung 2021 basieren auf unseren hochwertigen und innovativen Produkten und dem weiteren Ausbau unserer weltweiten Marktpräsenz. Wir sind in der Lage, unsere Produktionskapazitäten, falls notwendig, flexibel den Marktgegebenheiten anzupassen. Wir werden unsere führende Wettbewerbsposition weiter stärken und gleichzeitig die Geschäfte ausbauen, in denen wir noch nicht über eine entsprechende Position verfügen.

Für das darauffolgende Geschäftsjahr 2022 erwarten wir, unter der Annahme einer weltweiten stabilen und robusten Konjunktur ohne nennenswerten geopolitischen Verwerfungen oder sonstiger negativer Rahmenbedingungen, positive Umsatz- und Ergebniseffekte, insbesondere durch die Nachfrage nach unseren neuen Produkten aus den unterschiedlichen Produktfamilien. Einen wesentlichen Beitrag für eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwarten wir zukünftig durch die prognostizierte steigende Nachfrage nach Messtechnik für die Branchen "Energiewirtschaft", "Lebensmittelindustrie", "Wasser/Abwasser" und "Chemie".

4.2 Chancenbericht

Durch unsere geschäftliche und regionale Aufstellung bieten sich umfangreiche Chancen einer größeren Marktdurchdringung und einer Erhöhung der Marktanteile.

Die Geschäfte in den Branchen Energie, Lebensmittel, Wasser/Abwasser und Chemie können weiter ausgebaut werden. Die KROHNE Messtechnik, alleiniger Zulieferant von elektronischen Komponenten für die weiteren Produktionsstandorte im KROHNE-Konzern, profitiert im besonderen Maße von dem Wachstum im Konzern. Es bestehen weiterhin gute Chancen, signifikante Aufträge insbesondere aus dem Energiesektor zu erhalten. Ziel ist es, die Spitzenposition, die KROHNE Messtechnik mit den vertriebenen und hergestellten Produkten einnimmt, optimal auszuschöpfen.

4.3 Risikobericht

KROHNE Messtechnik ist mit einer Vielzahl von Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und auch mit speziellen Branchenrisiken konfrontiert, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zu den typischen Geschäftsrisiken gehören insbesondere Wechselkursschwankungen, aggressiver Wettbewerb, konjunkturbedingte Nachfragerückgänge und Länderrisiken. Die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken sollen nur eingegangen werden, wenn damit ein entsprechender Mehrwert geschaffen werden kann.

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen wir eine Vielzahl von Steuerungs- und Kontrollsystemen, die ständig auf ihre Wirksamkeit überprüft und laufend weiterentwickelt werden. Sie sind integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und unternehmerischen Entscheidungen. Dazu gehört u. a. ein einheitlicher Strategie-, Planungs- und Entscheidungsprozess, der sich mit operativen Risiken aus Veränderungen des geschäftlichen Umfelds befasst. Diese Daten werden aufbereitet und der Geschäftsführung berichtet, so dass diese auf auftretende Risiken sofort reagieren kann.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten bzw. ganz ausgeschlossen werden. Deren Umfang wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Auch wenn keine Garantie dafür besteht, dass die abgeschlossenen Versicherungssummen alle erdenklichen Risiken abdecken, ist davon auszugehen, dass Schadensfälle keine Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation haben, die die Existenz der KROHNE Messtechnik gefährden.

4.4 Gesamtaussage

Nach der Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation kommen wir zu dem Ergebnis, dass wir zum einen ausreichend versichert sind und zum anderen genügend bilanzielle Vorsorge getroffen haben. Risiken, die den Fortbestand der KROHNE Messtechnik GmbH gefährden, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Duisburg, 24. August 2021

KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg
Ingo Wald, Geschäftsführer
Dr. Michael Deilmann, Geschäftsführer
Lars Lemke, Geschäftsführer

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)

[Sicherheitshinweise](#)

[Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)